

## Ein rundherum gelungenes Mühlenfest 2010 gefeiert

**Ennigerloh.** (HJH) So etwas hat die altehrwürdige Windmühle in ihren 141 Jahren noch nicht gesehen: Pfingsten stand sie im Mittelpunkt - und tausende Ennigerloher feierten mit ihr, in ihr und um sie herum ein tolles Mühlenfest. Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, die Windmühle zog alle in ihren Bann.

Die Mühlenfreunde haben in den letzten Monaten mit Hochdruck gearbeitet und konnten nun die schicke Mühle erstmals der großen Öffentlichkeit präsentieren. Das taten sie jedoch nicht allein: Gemeinsam mit dem Heimatverein, den Lessayfreunden, den Conflutoren, dem Christophorus Haus, den Mühlenkindern, der Landjugend, der Arbeitsgemeinschaft „Vom Korn zum Brot“ der Realschule und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern boten sie ein Programm an, das den ungeteilten Zuspruch der Besucher fand.

Bereits zum Auftakt am Pfingstsonntag feierten ca. 250 bis 300 Besucher eine plattdeutsche Maiandacht und anschließend einen bunten Maibowle, Schmalz- und Käseschnittchen und natürlich vielen Liedern, die immer wieder von den unermüden Dorfmusikanten aus Enniger angestimmt und unterstützt wurden. Viele Gäste nah-



*Für ihre Tanzvorführungen erhielten die „Windmill Dancer“ viel Applaus*



*Über 250 Luftballons ließen die Gäste bei schönstem Wetter steigen*

men sich auch die Zeit, schon die Mühle zu besichtigen.

Über 500 Besucher waren dann am Sonntag bereits um 11 Uhr versammelt, als Winfried Farke mit Dank an die vielen Mitglieder, Helfer, Unterstützer, Sponsoren und Förderer das Mühlenfest 2010 eröffnete und Bürgermeister Berthold Lülff das Engagement der Mühlenfreunde - namentlich in der Person des unermüden Walter Witte - herausstellte. Der mit jetzt 23 Schilder Ennigerloher Vereine bestückte Maibaum wurde aufgestellt und zeigt damit den Zusammenhalt der Vereine der Drubbelstadt. Da durften das Ennigerloher Kleeblatt und der Düöwel auch nicht fehlen. Danach gab es den gan-

zen Tag ein quirliges Treiben und Leben rund um die Mühle. Sie wurde in geführten Gruppen oder alleine besichtigt, es wurde gemeinsam mit den Besuchern und Freunden aus Lessay Musik gehört, gespielt, gefeiert, gegessen und getrunken. Für jeden war etwas dabei: Ein Mühlenquiz mit zwei wertvollen Mühlenuhren als erste Preise (eine Uhr ging übrigens am Ende auf die Reise nach Frankreich), Spiele, Eis, Sinnespfad und Hüpfburg für die Kleinsten, Kistenstapeln für die Mutigen, Nagelbalken und Kegeln für Groß und Klein. In einem lustigen „Spiel ohne Grenzen“ maßen die beteiligten Vereine ihre Kräfte. Viele Besucher ließen gemeinsam über 250 Luftballons in den

blauen Pfingsthimmel steigen und schickten damit Grüße vom Mühlenfest in alle Winde.

Ein tolles Fest, eine großartige Resonanz, ein riesengroßer Rückhalt in der Bevölkerung: Motivation für die Mühlenfreunde, gemeinsam den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten - und in einigen Jahren in der Mühle wieder mit Windkraft Getreide zu Mehl zu mahlen. Ganz Ennigerloh wartet darauf!



*Walter Witte (r.) führte unermüdetlich viele Besuchergruppen durch die Mühle und informierte über die bereits geleisteten und geplanten Arbeiten*